

Förderung von Solarstromanlagen, Batterie-
speichern und Ladestationen für E-Autos

Photo voltaik

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Sonnenenergie

Um den Ausbau der regenerativen Stromerzeugung mittels der Photovoltaik zu beschleunigen, werden über das Förderprogramm *Klimafreundliches Wohnen und Arbeiten in Düsseldorf* drei wichtige Bausteine der Solarstromerzeugung und -nutzung gefördert:

- Die Photovoltaikanlage
- Der PV-Batteriespeicher
- Die Ladestation fürs E-Auto

Denn die konventionelle Erzeugung von Strom erzeugt nicht nur in Düsseldorf sondern deutschlandweit die höchsten CO₂-Emissionen je Kilowattstunde (kWh). Zwar ist der Stromverbrauch im Haushalt bezogen auf die Energiemenge im Vergleich zur Heizenergie deutlich geringer und beträgt oft nur 25 Prozent des gesamten Energiebedarfs – bei den Kosten und der CO₂-Bilanz beträgt der Anteil aber nicht selten bis zu 40 Prozent und mehr.

Daher lohnt es sich, neben der Stromeinsparung auch die Produktion des Stroms zu betrachten und die Möglichkeiten der eigenen Stromerzeugung zu nutzen. Bauen Sie Ihr eigenes Kraftwerk und nutzen Sie die Kraft der Sonne, um Ihre Stromrechnung zu reduzieren und das Klima zu schützen!

Die Erzeugung von Solarstrom mittels Photovoltaikanlagen ist in den letzten Jahren zu einer günstigen Stromquelle geworden.

© iStock/anatoliy_gleb



Photovoltaikanlagen

Am Anfang steht die Frage: Ist mein Dach überhaupt geeignet für Photovoltaik?

Und die Antwort heißt in vielen Fällen: ja!

Während früher eine reine Südausrichtung der Dächer sinnvoll erschien, können aufgrund deutlich leistungsfähigerer Module und Anlagenkomponenten auch Dachflächen mit Ost- und Westausrichtung effizient genutzt werden. Der Flächenbedarf ist zudem gesunken, so dass heute die Anlagenleistung um bis zu 50 Prozent höher liegt als bei alten Anlagen mit gleicher Fläche.

Neben der Ausrichtung der Dachfläche und dessen Neigung spielt die Verschattung eine wesentliche Rolle bei der Planung einer Anlage: Eine Teil- oder sogar eine Komplettverschattung der Anlage kann den Ertrag der Anlage erheblich vermindern. Daher ist auf eine möglichst verschattungsfreie Fläche zu achten!

Sollten die drei Voraussetzungen *Ausrichtung*, *Dachneigung* und *Verschattung* bei Ihrem Dach stimmen, dann ist eine PV-Anlage für Sie und das Klima eine lohnenswerte Investition. Einen ersten Überblick dazu erhalten Sie mit dem Solarkataster der Stadt Düsseldorf.

Anlagenbeispiel

Ein durchschnittlicher Haushalt mit vier Personen verbraucht 4.000 kWh Strom im Jahr. Eine Anlage mit 5 kWp Leistung kann in Düsseldorf circa 4.000 bis 4.500 kWh Strom im Jahr erzeugen. Davon können Sie durchschnittlich 30 Prozent selber nutzen – der Rest fließt ins allgemeine Stromnetz. Mit einem Stromspeicher können Sie den Eigenverbrauchsanteil deutlich erhöhen.

Die drei Förderelemente

Mit der Sonne Strom erzeugen – die PV-Anlage macht es möglich: Ob das steckerfertige Solarmodul für den Balkon oder die große Anlage für das Dach, gefördert werden alle Anlagen je nach Leistung.

Die Förderhöhe ist gestaffelt und richtet sich nach folgenden Anlagengrößen:

- Anlagen mit einer Leistung bis 1 kWp
- Anlagen mit einer Leistung von 1 bis 5 kWp
- Anlagen mit einer Leistung von 5 bis 5 kWp
- Anlagen mit einer Leistung von 10 bis 30 kWp

Tagsüber den Strom speichern und abends verbrauchen – mit dem Batteriespeicher ist das möglich! Gefördert wird mit einem Zuschuss zu den Bruttokosten für den Batteriespeicher.

Die Förderung gilt für Speicher, die in Kombination mit bestehenden oder neuinstallierten PV-Anlagen errichtet werden.

Mit Solarstrom das Elektroauto tanken – die Ladestation/Wallbox macht es möglich. Auch für eine Wallbox kann ein Zuschussbetrag gewährt werden.

Wichtige Voraussetzung

- Sie besitzen ein Elektroauto und
- der Strom für das E-Auto wird von einer eigenen PV-Anlage mit mindestens 6 kWp Leistung inklusive Batteriespeicher geliefert. Alternativ können Sie auch den Bezug von 100 Prozent zertifiziertem Ökostrom nachweisen.

Die sieben Schritte zu Ihrer Anlage und zur Förderung

1. Dachflächen und Stromverbrauch betrachten

Überlegen Sie in einem ersten Schritt, ob das Dach geeignet sein könnte – mit einem Blick ins Solar-kataster der Stadt Düsseldorf erhalten Sie eine erste Einschätzung zu einer möglichen Anlage bei Ihnen.

2. Lassen Sie sich beraten

Sollten Sie unsicher sein und fachliche Unterstützung benötigen: Rufen Sie uns an.

3. Holen Sie sich Angebote ein

Nachdem die ersten Fragen geklärt sind, lassen Sie sich Angebote von Fachfirmen machen

4. Förderung beantragen

Bevor Sie die Anlage errichten lassen, muss der Antrag gestellt und bewilligt werden!

5. Fördernummer erhalten

6. Auftragsvergabe und Bau der Anlage

Nach Erhalt der Fördernummer können Sie den Auftrag vergeben und der Anlagenbauer kann loslegen.

7. Auszahlung der Förderung beantragen

Wer wird gefördert

- Eigentümerinnen und Eigentümer (natürliche und juristische Personen des privaten Rechts)
- Personengesellschaften
- Wohnungseigentümergeinschaften im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG)
- Betreiberinnen und Betreiber von Heizungsanlagen (zum Beispiel Dienstleistungsunternehmen im Energiebereich oder Wärmelieferanten/Contractoren)
- gemeinnützige Organisationsformen einschließlich Kirchen.

Wie hoch ist die Förderung?

Aufgrund regelmäßiger Novellierungen kann hier keine genaue Förderhöhe ausgewiesen werden. Grundsätzlich lohnt sich eine Antragstellung finanziell, da ein hoher Zuschuss gewährt wird. Die genauen Förderhöhen sind in der aktuellen Richtlinie unter folgendem Link im Downloadbereich abrufbar:

www.duesseldorf.de/klimafreundlich-wohnen

Infos und Kontakte

Sie haben Fragen zum Förderprogramm und dem Thema Photovoltaik – sprechen Sie uns an.

Telefon 0211 89-25955
klimafreundlich-wohnen@duesseldorf.de

Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Brinckmannstraße 7
40225 Düsseldorf

Das Förderprogramm und die Anträge finden Sie unter:

www.duesseldorf.de/klimafreundlich-wohnen

Das Solarkataster der Stadt Düsseldorf finden Sie unter:
detailskronos.solare-stadt.de/duesseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Umwelt- und Verbraucherschutz

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz
Brinckmannstraße 7, 40225 Düsseldorf

Verantwortlich Thomas Loosen

IV/21-.5

www.duesseldorf.de/umweltamt

